



Foto: Büro MdB Toni Hofreiter

Alternative Kommunalpolitik
Ausgabe 2/2011
www.akp-redaktion.de

Aktionsidee: Wo ist der gammeligste Bahnhof?

München (Markus Büchler). 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland: Die Bahn AG feierte sich im Jubeljahr 2010 als modernste Bahn Europas. An den meisten Bahnhöfen gibt es aber wenig zum Jubeln: keine Toiletten, kein Fahrkartenschalter, kaum Schutz vor Regen und Wind, keine behindertengerechten Zugänge, wenig Aushänge und Informationen. Wände sind verschmiert, Scheiben verdeckt. Das leere Bahnhofsgebäude steht zum Verkauf. Pkw-Stellplätze sind knapp, die wenigen Fahrradständer reichen nicht aus und durch das verrostete Dach tropft der Regen. Zwischen dem buckligen Asphalt sprießen Unkraut und Gehölze, seitlich liegt allerlei Abfall im Gestrüpp. Hinzu kommt, dass vielerorts Bahnhofsgebäude an Investoren mit rein spekulativen Interessen verkauft werden. Nur selten wird eine städtebauliche Lösung gefunden, die den verkehrlichen, sozialen oder kulturellen Nutzungsmöglichkeiten der meist zentral gelegenen, einst repräsentativen Gebäude entspricht.

Druck auf die Bahn

Wir müssen also Druck machen, damit die Bahn mehr in ihre Bahnhöfe investiert. Dafür lobte der grüne Bundestagsabgeordnete und Verkehrspolitiker Toni Hofreiter einen Negativ-Wettbewerb aus: „Welcher Ort hat den gammeligsten Bahnhof in Bayern?“ Die Aktion wurde bei den bayerischen Grünen und bahnpolitisch Interessierten beworben,

außerdem die Presse im Freistaat informiert. Im Landkreis Augsburg haben die Grünen sogar eine öffentliche Vorentscheidung unter ihren Bahnhöfen veranstaltet und den Sieger der Vorrunde an das Büro von Toni Hofreiter gemeldet. Dort kamen zehn von 15 Einsendungen in die engere Wahl. Besonders erfreulich war die Resonanz in den Lokalmedien. Einige Zeitungen recherchierten weitere Fakten über ihren preisgekrönten Haltepunkt und schrieben seitenfüllende Artikel. Neben „Augsburg TV“ berichtete auch das Bayerische Fernsehen zur besten Sendezeit.

Und der Gewinner ist...

...Gersthofen im Landkreis Augsburg! Die Fassade dieses wichtigen Pendlerbahnhofs bricht auseinander, sämtliches Inventar ist museumsreif und die Unterführung zu den Bahnsteigen ist unbrauchbar, sodass Reisende lieber unter Lebensgefahr oberirdisch die Gleise der Schnellstrecke überqueren. Die Entscheidung für den gammeligsten Bahnhof ist sehr schwer gefallen. Auch die Bahnhöfe Kempten-Ost, Geltendorf und München-Laim wurden in einem bedauerlichen Zustand präsentiert, genauso der Bahnhof Nabburg. Die jeweiligen EinsenderInnen aller dieser Bahnhöfe dürfen sich über eine Fahrt nach Berlin freuen.

Markus Büchler ist Mitarbeiter des Münchner Wahlkreisbüros von MdB Toni Hofreiter (Grüne). Mehr dazu: <http://www.toni-hofreiter.de/wettbewerb-bahnhof.php>